

Inhalt

Kolumnen

- 3 *Hermann Schulz*
Über Peter Hohberger
- 4 *Hans Hubbertz*
Das Ende der Komfortzone

SCHWERPUNKT: Glück subversiv

- 5 *Joachim Posanski*
Kann Kunst einfach so weg?
- 6 *Irmgard Merkt*
Glück gehabt
- 7 *Hildegard Mogge-Grotjahn*
Glücks-Forschung
- 8 *Robert Bosshard*
Viel Glück!
- 10 *Karin Derichs-Kunstmann*
Glück – Was es ausmacht und wann es uns begegnet
- 11 *Liesel Kohte*
Dem Himmel verbunden? Glück?
- 12 *Ulrich Grober*
Mittsommer auf Halde Hoheward
- 13 *Rolf Euler*
Regen, Sonne, Solidarität
- 14 *Hartmut Dreier*
Lieber Baruch Spinoza

Menschenorte 57

- 15 *Robina Cronauer*
H2N(+W) und ihr Künstlergarten

- 16 *Peter Strege*
Regen 5
- 17 *Stefan Hochstadt*
Vom Glück oder Unglück, recht zu haben
- 18 *Wilhelm*
Vom Glück, Alkoholiker zu sein
- 19 *Jean Philippe Kindler*
Die Entpolitisierung von Armut, oder: „Glück“
- 20 *Peter Schmidt*
Glück in unglücklichen Zeiten. Jahnwald mit Stadion und Waldschule in Marl sind gerettet.
- 21 *Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar e.V.*
„Eine historische Entscheidung“ – Eine kleine geschichtliche Erinnerung.

1wurf

- 22 *S.G.*
Kritik der iranischen Aktivist*innen in Diaspora

Palästina

- 23 *Gideon Levy – 13.08.2023*
Der wahre Staatsstreich war die Umwandlung Israels in einen Apartheidstaat

- 9 *Hermann Schulz*
Der Freund Ludger Claßen. Ein Nachruf

Impressum ...	Seite 11
Abo-Bestellschein ...	Seite 11
Lesetipps ...	Seiten 3, 7, 16
Anzeige SoZ	Seite 19
Anzeige Peter Hammer Verlag ...	Seite 24

Editorial

Mascha Kaléko, eine der guten Stimmen aus dem letzten Jahrhundert, schreibt uns einen passenden Auftakt zu dem „Glücks“-AMOS:

Glück und Unglück

Das Glück ist arm an Phantasie,
sein Repertoire ist ziemlich klein;
Das Unglück aber – ein Genie!
Ihm fällt stets was Neues ein.

Wir haben uns – angesichts vieler unglücklich machender Entwicklungen – bemüht, das Glücksrepertoire etwas aufzubessern, bzw. Bekanntes wieder auszuwickeln, und uns der Herausforderung gestellt, an diesem Thema festzuhalten.

Unsere Autor*innen schildern ihre „Glück-gehabt!“-Erfahrungen und ihre Schlussfolgerungen daraus. Uns ging es nicht um Motivationshelfer, nach dem Motto, jede*r sei seines und ihres eigenen Glückes Schmied. Am Ende freuen wir uns selber, wie „Glück-gehabt“-Momente dazu führen, darüber mitzureden, dass tatsächlich eine Welt ein bisschen freundlicher wird, wenn eine*r Glück hatte, und dass es nicht um nur subjektive Gefühle geht sondern um eine gesellschaftliche wirkende Situation.

Dann taucht auf einmal (bei H. Mogge-Grotjahns Text) das Wort von dem „subversiven Potential“ auf – so gedacht, dass „glücklich sein“ auch bedeutet, „unglücklich“ zu sein, dass es nicht anderen Menschen genauso gehe. Der Reiz, die Welt nicht mit ihrem „immer neuen“ unglücklich machenden

Repertoire zu belassen, gute Zustände auszudehnen, Widerstände benennen und angehen zu können, wäre das, was uns antreibt. „Glück, dass daran nichts außer alles wäre“ formuliert uns Peter Strege.

Leider konnte ein Bericht über das Land Bhutan und das dort herrschende Prinzip des „Bruttonationalglücks“ als Maß für das gesellschaftliche „Wohlbefinden“ nicht mehr fertig werden, ein Konzept, das wir später zu diskutieren aufheben müssen.

Und die Gemengelage wird nicht dadurch einfacher, dass wir aus der Obdachlosenzeitung Fifty-Fifty einen Text entlehnen, der deutlich macht, dass „Glück“ als gesellschaftliches Konzept eine kräftige Lüge sein kann.

„Zum Glück gehören viele“ – das lesen wir aus anderen Beiträgen in dieser unverdrossen im 55. Jahr erscheinenden kleinen Zeitschrift, dankend allen Autor*innen, dankend allen Abonnent*innen, Glück gehabt, dass es uns noch gibt.

Eure AMOS-Redaktion

Das nächste Heft-Thema ist „Kunst – Gesellschaft – Kritik“ und kommt vor Weihnachten, wie immer schneller als gedacht.

Das 23. **Abrahamsfest** lädt ein zu 20 Veranstaltungen in Marl und Recklinghausen. Leitthema: „**Schöpfung und Lebensgrundlagen bewahren - unsere gemeinsame Verantwortung**“. Schirmfrau: Dr. Deborah Williger (Agrarwissenschaftlerin und jüdische Theologin, am Institut für Theologische Zoologie e.V., Münster). | abrahamsfest-marl.de